

**Naftali Fürst** wurde 1923 geboren und wuchs in Preßburg auf. Im Jahr 1938 musste die Familie innerhalb von 2 Wochen ihren Stadtteil verlassen. Naftali ging zunächst in die Grundschule seines Stadtteils, bis den jüdischen Kindern verboten wurde mit Nichtjuden zu lernen. Er musste deshalb auf eine jüdische Schule gehen, die weiter entfernt war. Im Jahr 1941 verschlechterte sich die Situation für Juden zunehmend. Die Familie erlebte die beginnenden Deportationen und verschiedene Gerüchte kamen auf. Naftalis Vater erfuhr von einem Lager, in dem es eine grosse Tischlerei gebe. Nach reiflicher Überlegung siedelt die Familie „freiwillig“ in das Lager. Sie erhielten daraufhin eine „gelbe Karte“, die dazu berechtigte, in der Slowakei zu bleiben. Im Zuge des slowakischen Aufstands im Jahr 1944 floh die Familie aus dem Lager, wurde jedoch verhaftet und nach Sered gebracht. Nach dem Krieg studierte Naftali in Bratislava Fotografie. Im Februar 1949 emigrierte er im Rahmen der Jugend-Aliya nach Israel.

Naftali Fürst hat auch eine Internetseite, auf der weitere Informationen auf Deutsch über sein Leben abgerufen werden können:  
[www.furststory.com](http://www.furststory.com)